



Presseerklärung Nr. 8

Berlin, 15.09.2022

Von Berlin über Polen nach Mexiko

Plädoyers einer streitbaren Kunst: BRAK vergibt 12. und 13. Karikaturpreis der deutschen Anwaltschaft

Die Bundesrechtsanwaltskammer (BRAK) hat am 14.09.2022 die Arbeit politischer Karikaturisten gleich dreifach gewürdigt. Nach der pandemiebedingt zweifach verschobenen Verleihung des 12. Karikaturpreises 2020 wurde am gestrigen Tage nicht nur diese Veranstaltung nachgeholt, sondern zugleich der 13. Karikaturpreis 2022 sowie ein Sonderpreis verliehen.

Ausgezeichnet wurden Camila de la Fuente (CamdelaFu, Mexiko) und Pawel Kuczyński (Polen) mit dem 12. und 13. Karikaturpreis. Das Präsidium der BRAK und die Karikaturpreis-Jury haben zudem erstmalig einen Sonderpreis ausgelobt, den der Karikaturist Philipp Heinisch (Deutschland) erhielt.

Der besonderen Bedeutung und Wirkung politischer Karikaturen verlieh Bundesjustizminister Marco Buschmann mit seinem Grußwort Ausdruck: „Prämiert werden heute ja nicht nur Karikaturen, sondern wir feiern auch die Freiheit der Kunst und der Meinungsäußerung. Und den Streit. Die öffentliche Debatte muss Kritik und Chuzpe gegenüber den Machthabenden erlauben. Man muss ihnen mit Humor die Meinung sagen dürfen.“ Den Karikaturen kommt nach Buschmanns Auffassung allerdings nicht nur die Funktion zu, zu kritisieren, denn zensurfreie Karikaturkunst dient auch der Information: „Zensur trifft nicht nur Autoren und Künstler, sondern auch das Publikum. Sie entzieht ihm die Möglichkeit, sich zu informieren, Kunst zu genießen. Ich bin froh, dass ich selbst mit eigenen Augen die Werke der Preisträger sehen und mit ihnen reden und sogar streiten darf. Dafür bin ich sehr dankbar.“, so Buschmann.

Martin Sonntag, Geschäftsführer und Leiter der CARICATURA, Galerie für komische Kunst in Kassel, fand bewegende Worte, um die in Venezuela geborene und in Mexiko lebende Karikaturistin CamdelaFu als 12. Preisträgerin zu würdigen: „Wir ehren heute eine Künstlerin, die mutig ist, die etwas zu sagen hat, und die das, was sie sagt bzw. zeichnet, in höchster Qualität umsetzt. Und genau das ist es, wofür dieser Preis steht: Qualität und Mut.“ Die Arbeit CamdelaFus bezeichnet Sonntag als kämpferisch. „Wer die Menschen liebt, setzt sich ein. Wer die Schönheit liebt, macht Kunst. CamdelaFu vereint beides.“

Für Pawel Kuczyński, der den 13. Karikaturpreis der deutschen Anwaltschaft erhielt, fand Andreas Platthaus, Chef des Ressorts Literatur und literarisches Leben der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, in seiner Laudatio ebenfalls treffende Worte: „Mit diesem Karikaturisten ehren wir einen großen zeitkritischen Kommentator, der seit mehr als zwanzig Jahren vorführt, was Karikatur vermag – gerade auch dann, wenn sie mit klassischen Mitteln arbeitet.“ Besonders die Konsequenz, in der Kuczyński in seinen Werken auf jeglichen Text verzichtet, betont Platthaus: „Kuczyński selbst hat sich noch nie auf die Wirkung von Worten verlassen. Im Gegenteil: Wortlosigkeit ist sein Programm als Karikaturist. Umso schärfer sind die Waffen, die seine Zeichnungen darstellen. Was ohne Worte auskommt, wird auf der ganzen Welt unmittelbar verstanden.“

Ebenfalls geehrt wurde Philipp Heinisch für sein Leben als rechtspolitischer Karikaturist. In seiner Laudatio hob Rechtsanwalt und Notar Dr. Thomas Remmers, Vizepräsident der BRAK, das besondere Verständnis Heinischs für die Anwaltschaft und Justiz hervor: „Philipp Heinisch ist der Anwaltschaft so nah, wie kaum ein anderer Künstler, war er doch selbst 20 Jahre lang als Rechtsanwalt in eigener Kanzlei tätig. Dieser Umstand dürfte nachhaltig dazu beigetragen haben, dass er mit feinem Humor Anwaltschaft, Justiz und Rechtspolitik so treffend zu karikieren vermag, wie kein Zweiter.“

Mit dem 12. und 13. Karikaturpreis der deutschen Anwaltschaft ehrte die BRAK einmal mehr das unermüdliche Engagement national und international herausragender Künstler und Künstlerinnen, die sich mit ihren kritischen Darstellungen aktueller politischer und kultureller Missstände für eine gerechtere und menschlichere Welt einsetzen. Wie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte ergreifen Karikaturistinnen und Karikaturisten Partei für Benachteiligte und Schwache und unterstützen sie im Kampf gegen Unrecht, Missachtung, Trägheit und Ignoranz.

Hintergrundinformationen:

Mit dem seit 1998 alle zwei Jahre vergebenen Preis ehrt die BRAK weltweit herausragende Karikaturistinnen und Karikaturisten, die mit ihren humorvollen und kritischen Werken einen wichtigen Beitrag zu einer gerechteren und menschlicheren Welt leisten. Neben CamdelaFu, Pawel Kuczyński und Philipp Heinisch wurden bereits Sefer Selvi (Türkei), Greser & Lenz (Deutschland), Steve Bell (England), Hans Traxler (Deutschland), Gerald Scarfe (England), R. O. Blechmann (USA), Gerhard Haderer (Österreich), Marie Marcks (Deutschland, † 2014), Edward Sorel (USA), Tomi Ungerer (Frankreich, † 2019) und Ronald Searle (England, † 2011) ausgezeichnet.

Weiterführende Informationen zum Karikaturpreis, den diesjährigen und früheren Preisträgerinnen und Preisträger, finden sich auf der Webseite der BRAK <https://brak.de/karikaturpreis>.

Die Bundesrechtsanwaltskammer ist die Dachorganisation der anwaltlichen Selbstverwaltung. Sie vertritt die Interessen der 28 Rechtsanwaltskammern und damit der gesamten Anwaltschaft der Bundesrepublik Deutschland mit rund 166.000 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten gegenüber Behörden, Gerichten und Organisationen – auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene.

Weitere Informationen:

Rechtsanwältin Stephanie Beyrich,
(Geschäftsführerin/Pressesprecherin)

Tel. 030.28 49 39 - 82
Mail beyrich@brak.de

Cornelia Kaschel-Blumenthal (Referentin)

Tel. 030.28 49 39 -19
Mail kaschel@brak.de